

Sitzungsprotokoll Fachschaftsrat Geschichte 2021/22

Datum:	26.11.2021
Ort:	Seminarraum des HI & Zoom
Anwesend:	Melanie Münzberg, Julian Günther, Pascal Krämer, Anne Grab, Lukas Lücking, Richard Dahlke, Maximilian Sode, Vanessa Donner
Entschuldigt:	Johannes Mühne, Marie Fedorenko, Adrian Hunold, Antonia Flach
Abwesend:	/
Gäste:	/
Beschlussfähigkeit:	Gegeben
Protokollant*in:	Vanessa Donner

<i>TOP</i>	<i>Inhalt</i>	<i>Person</i>
	Beginn der Sitzung um 16.19 Uhr	
TOP 1	<p>Beschluss TO Melanie hat den Wunsch, die Medienarbeit als TOP vorzuziehen. Lukas hat den Wunsch, den TOP von Puttkamer vorzuziehen und berichtet, dass er hat mit Frau Middendorf einen Termin zum Gespräch ausgemacht hat. Richard lässt abstimmen, die TO zu beschließen, wenn die obengenannten Punkte vorgezogen werden. Richards Vorschlag wurde einstimmig angenommen.</p>	Melanie, Lukas, Richard
TOP 2	<p>Beschluss Protokoll Einstimmig angenommen</p>	Richard
TOP 3	<p>Wahl der Stellvertreter*innen für den Kassenverantwortlichen und Haushaltsverantwortlichen Richard wollte erklären, was an der Situation obskur sei und teilt Präsentation des STURA über die beiden Finanzämter. Beide Ämter haben Finanzaufgaben, de facto ist Aufteilung egal, de jure nicht. Er erklärt die Funktionen des HV und des KV. An der PowerPoint sei zu sehen, dass der HV formal wichtiger zu sein scheint als der KV. Maximilian Keller schreibt aber, dass KV wichtiger sei und deswegen nötig sei, einen Stellvertreter zu wählen laut STURA-Recht. Richard meinte, dass das dann auch ein stellvertretender HV gewählt werden soll. Das Personal kann durch großen FSR gedeckt werden. Melanie fragt, warum für beide Ämter eine Vertretung gewählt werden soll. Richard erklärt, dass der FSR einen stellvertretenden KV braucht und als Vorsichtsmaßnahme auch einen stellvertretenden HV gewählt werden sollte. Er schlägt</p>	Richard, Melanie, Max

	<p>sich selbst als stellvertretenden HV vor und fragt, wer Lust hat auf stellvertretenden KV. Maximilian erklärt sich bereit, sich für die Wahl zum stellvertretenden KV vorzuschlagen. Richard erklärt noch, dass Max eigentlich nur die Schulung besuchen müsste, aber sonst sei es kein Aufwand. Max fragt, wie lange so eine Schulung dauert. Richard antwortet, dass eine Schulung normalerweise 45-90 Minuten dauert, obwohl Maximilian Keller geschrieben hat, dass Schulung einen ganzen Tag dauern würde. Zudem sei die Schulung irgendwann abends im Dezember. Wahl: Max als stellvertretender Kassenverantwortlichen 7 dafür/ 1 Enthaltungen/ 0 dagegen Wahl: Richard als stellvertretenden Haushaltsverantwortlichen 7 dafür, 0 Enthaltungen, 1 dagegen</p>	
<p>TOP 4</p>	<p>Finanzen/Finanzbeschlüsse/FSR-Kom-Anträge Richard berichtet, dass Einarbeitung des KV und HV quasi abgeschlossen sei. Zudem fragt er nach Ideen für mögliche FSR-Kom Anträge. Max möchte für übernächste FSR-Kom Sitzung einen Antrag stellen. Er möchte ein Konferenzmikrofon für hybrides FSR-Sitzungsformat, sodass der Abstand eingehalten werden kann. Lukas würde das auch unterstützen und fragt nach Einholung von Angeboten, denn dann kann man Antrag schon stellen. Melanie antwortet, dass sie schon was rausgesucht hat. Es bestehe aber noch die Frage welche Preisklasse gewählt werden soll. Sie hat ein Modell mit Mikro und Lautsprecher rausgesucht. Außerdem fragt sie, wie Angebote im FSR vorgestellt werden sollen. Max erklärt, dass man den Antrag, das Formular, die Begründung und Angebote in einer FSR-Sitzung beschlossen werden muss, bevor es zur FSR-Kom kommt. Richard sagt, dass in der nächsten Sitzung und Signalgruppe die Angebote diskutiert und beschlossen werden sollen. Melanie fragt, ob wegen neuen Logo Interesse an Beutel, etc. für FSR oder ganze Fachschaft bestehe. Anne meint, dass zwar andere FSRe auch sowas haben, aber sieht keine Notwendigkeit. Lukas ist gegen Stoffbeutel und berichtet, dass Pullover für den alten FSR auch nicht gut funktioniert haben. Die Pullover sollten zudem nicht für Einzelpersonen ausgestellt werden und findet Pullover allgemein unnötig. Er findet Anstecker schöner, da sie ökologischer und einfacher in der Vererbung von FSR-Mitgliedern.</p>	<p>Richard, Max, Lukas, Melanie, Anne, Vanessa, Pascal, Julian</p>

Melanie meint, dass der FSR keine eigene Werbung bei den Stet mit Beuteln wie anderen FSRe gemacht habe. Sie schlägt vor, dass man kann auch Aufkleber machen könne. Es geht ihr darum zu zeigen, dass der FSR präsent ist. Sie kann sich auch Aufkleber o.ä. mit Slogans wie „kommt zu uns“ oder „Werdet Mitglied“.

Max ist für Pullover. Er möchte eine Umfrage für Stimmungsbild in der Signalgruppe, was angeschafft werden soll. Darüber herrscht allgemeiner Konsens.

Anne sagt, es sei wichtig, Neumitglieder anzuwerben, aber fragt sich, ob das mit Materiellen erfolgreich sei. Eine Anwerbung sei auch möglich mit inhaltlich guter Arbeit

Max möchte Signalgruppe fragen für mehr Meinungen. Zudem fragte er, wie öffentliche Arbeit durch die aktuelle Coronasituation möglich sei.

Lukas findet es wichtiger, wie gut wir unsere Arbeit verkaufen. Zudem meint er, dass der FSR beschussfähig sei und deswegen eine Auslagerung von Themen in Signal nicht notwendig sei. Er fragt auch um eine Sinnhaftigkeit einer Erstitüte. Er hat in seine ein paar Mal reingeschaut, aber nicht wirklich genutzt. In Bezug auf mögliche Veranstaltungen sagt er, dass noch im Frühling dafür Zeit sei. Er fände es noch wichtig zu klären, ob und wie der nächste Stammtisch und eine Weihnachtsfeier stattfinden soll.

Lukas geht um 17.14 Uhr.

Vanessa stimmt Lukas zu mit der unnötigen Auslagerungen von Themen in die Singalgruppe.

Melanie ist für die Wiedereinführung von Onlinespieleabenden.

Pascal wendet ein, dass Spieleabende nicht wirklich von Studierenden angenommen wurden.

Max fragt, ob es noch aktuell sei, dass man kein Discord mehr benutzen kann wegen einer STURA-Regelung.

Richard antwortet, dass wegen Datenschutz der STURA wahrscheinlich nicht seine Meinung ändern wird.

Anne ist gegen Online-Stammtisch und weitere Veranstaltungen online abzuhalten.

Melli sagt, dass eine Plattform wie ein virtueller Raum mit verschiedenen Gruppen mit individuellen Avataren gibt und findet es schade, wenn keine Onlineveranstaltungen stattfinden würden. Sie ist der Meinung, dass man einmal das ja anbieten kann, um Räume zum Austausch zu eröffnen.

Anne findet, dass sowas eine gute Möglichkeit zur Vernetzung sein könnte. Sie fragt nach Umfrage bei Insta, um zu schauen, ob Interesse bei Studierenden für sowas bestehe.

Max meint auch, dass man das ja mal versuchen kann, um einen Kommunikationsraum zu schaffen.

	<p>Anne meint, dass nächste Woche schon nächster Termin für den Stammtisch sei und deswegen schnelle Einigung nötig sei.</p> <p>Julian ist für Stammtisch im Dezember, aber nicht im Januar wegen Klausurvorbereitung. Er spricht sich für End-of-Klausurenphase-Party aus.</p> <p>Anne fragt nach online nächste Woche für den Stammtisch und wer das nächste Woche organisiert.</p> <p>Melanie findet den traditionellen Termin „1. Donnerstag im Monat“ zu kurzfristig für Organisation und Ankündigung und ist für einen Stammtisch für übernächste Woche.</p> <p>Anne findet auch eine Woche später nicht schlimm.</p> <p>Vanessa ist wegen aktuellen Coronaregeln in Thüringen (Kontaktbeschränkungen, 2G, Anmeldepflicht, etc.) für einen Onlinestammtisch.</p> <p>Max plädiert auch wegen der Regeln für eine Onlineveranstaltung.</p> <p>Melli schlägt vor, abzustimmen, ob das Format in Präsenz oder online bei Stammtisch und Veranstaltungen sein soll.</p> <p>Max schlägt eine Re-evaluierungstermin zum neuen Jahr für diese Abstimmung vor.</p> <p>Richard lässt Abstimmung durchführen, ob Präsenzveranstaltungen dieses Jahr noch stattfinden sollen:</p> <p>0 dafür/ 3 Enthaltungen/ 4 dagegen</p> <p>Melanie möchte Stammtisch und Weihnachtsfeier koppeln.</p> <p>Richard lässt abstimmen, wer für einen Weihnachtsstammtisch ist.</p> <p>6 dafür/ 0 Enthaltungen/ 1 dagegen</p>	
TOP 5	<p>TOP von Puttkamer</p> <p>Lukas berichtet, dass es keine wirkliche Entschuldigung von Herrn von Puttkamer gegeben habe. Zudem gäbe es keinen Streit mehr. Rebecca hat die E-Mail für sich geschrieben und nicht für den FSR POWI und entschuldigt sich für ihre Art, wie sie den Vorfall gemeldet hat. Sie wollte nur eine Meldung bezwecken und, dass das bei der Unileitung ankommt. Sie hatte das Gefühl, was sagen zu müssen.</p> <p>Anne berichtet, dass Herr von Puttkamer der Studierenden geschrieben, die die Vorlesung verlassen hat. Die Situation hat sich geklärt, da jetzt Maskenpflicht für alle ist. Außerdem war eine Kontrolle am Mittwoch auch da.</p>	Lukas, Anne
TOP 6	<p>Medienarbeit</p> <p>Melanie berichtet, dass das Medienteam mehr signalisieren möchte, dass Studierende mit Problemen und Kritik zum FSR kommen können und deswegen eine Idee für Instagram sei, Story mit Umfrage und Post dazu.</p>	Melanie, Anne, Vanessa, Pascal,

<p>Der Sinn ist es, ein offenes Ohr für Studierende anzubieten, gleich bei Probleme intervenieren und ein Stimmungsbild von Studierenden zu bekommen bezüglich z.B. der aktuellen Coronasituation o.ä. Vorschlag für die geplanten Instagraminhalte dafür ist in der Signalgruppe zu finden.</p> <p>Anne erklärt zudem, dass es ein Signal sein soll, dass wir Ansprechpartner bei Problemen sind und ein offenes Ohr haben.</p> <p>Melanie erklärt die Funktionen der Storytools von Instagram und frage nach Meinungen zu den geplanten Inhalten.</p> <p>Vanessa findet das gut.</p> <p>Pascal findet es auch gut.</p> <p>Anne fragt, welche Inhalte zunächst in der Signalgruppe diskutiert werden sollen vor dem Teilen und wie lange bei Reaktionen in der Signalgruppe bezüglich der Verbreitung von Inhalten gewartet werden soll.</p> <p>Melanie schlägt vor, dass Inhalte immer in die Gruppe gestellt werden können und dann ist aber die Frage, bei welchen Sachen gefragt werden soll. Wenn es Sachen von Institutionen der Universität ist es unproblematisch, aber Frage bei anderen Dingen besteht.</p> <p>Lukas merkt an, dass das Sehen von Nachrichten in der Signalgruppe nicht gleich Reaktionsmöglichkeit bedeute. Er ist dafür, dass jede*r Chance auf Reaktion haben solle. Zudem ist es auch nicht einfach einzuschätzen, was kontrovers ist und deswegen eine Abstimmung in der Gruppe bedarf. Sein Vorschlag ist, dass wenn das Gefühl der Kontroverse aufkommt, dann sollen die Inhalte in der Gruppe geteilt werden mit einem Zeitlimit für Reaktionen. Er fragt sich auch, ob wir mit Inhalten von Unikanälen den Feed zumüllen.</p> <p>Anne stellt klar, dass wir nicht in Gefahr sind, den Feed zuzumüllen. Sie ist für eine Entscheidung der Medienteams zuerst und findet es gut mit dem Ultimatum, wenn was in die Gruppe geschickt wird, aber nach Ablaufen soll auch evaluiert werden, ob die Stimmungsabfrage ausreichend sei.</p> <p>Melanie stimmt dem zu.</p> <p>Lukas merkt noch an, dass die Protokolle auf die Website hochgeladen werden müssen.</p> <p>Melanie würde das machen, braucht aber mehr als nur die von der Signalgruppe, da sie kein Protokoll auf dem Laptop hat. Des Weiteren fragt sie, welche Protokolle (z.B. auch aus älteren Semestern) wir hochladen.</p> <p>Richard schlägt vor, dass die Protokolle ab der konstituierenden Sitzung reichen.</p> <p>Lukas merkt an, dass die Protokolle auch im Postfach sind.</p>	<p>Lukas, Richard</p>
---	---------------------------

TOP 7	<p>Sonstiges</p> <p>Richard berichtet über eine Mail vom Sprecher der FSR-KOM über Zuordnung von Studienfach Altorientalistik/Arabistik, denn deren FSR soll aufgelöst werden und jetzt besteht die Frage, wer Interesse hätte, diese Studierenden mit zu vertreten. Diese Fächer haben auch geschichtliche Aspekte, aber sind mehr philologische Fächer. Er hat auf Indogermanistik FSR verwiesen, weil die sind im gleichen Institutsgebäude und auch philologischer Natur.</p> <p>Max fragt nach dem FSR Altertumswissenschaften Anne geht um 17.38 Uhr.</p> <p>Richard antwortet, dass nur 9 Studierende Altertumswissenschaften im Bachelor sind und der FSR Altertumswissenschaften vakant sei. Er spricht sich für eine Vertretung der Althistoriker*innen durch den FSR aus.</p>	Richard, Max, Anne
	Die Sitzung wird um 17.40 Uhr beendet.	

Protokollant*in:

Ort, Datum

Unterschrift

Bestätigung Protokoll durch Vorsitzende*n:

Ort, Datum

Unterschrift